

GEMEINDERAT ÜBERSEE

Pilotgemeinde für Alpenprogramm

Zwei überregionale Projekte hat die Geschäftsführerin vom „Netzwerk Allianz in den Alpen“, Katharina Kling, in der jüngsten Sitzung des Überseer Gemeinderates vorgestellt. Für das Sozialplanungsinstrument mit zehn Partnern in sechs Alpenländern ist eine Teilnahme Übersees als Pilotgemeinde einstimmig beschlossen worden. Abgelehnt hat das Gremium dagegen das Projekt „E-Carsharing“.

VON BÄRBEL VOM DORP

Übersee – Grundlage für „PlurAlps“ waren die Überlegungen, dass der Alpenraum

durch eine alternde Bevölkerung und neue Migrationsmodelle künftig vielfältigen Herausforderungen ausgesetzt ist. Daraus resultieren aber auch Möglichkeiten für vielfältige Innovationen. Vor allem für ländliche Regionen und Berggebiete werden Chancen gesehen.

Das Projekt „PlurAlps“ zielt darauf ab, Gemeinden, kleine mittelständische Unternehmen und die Zivilgesellschaft bei dieser Entwicklung zu unterstützen und dadurch die Attraktivität und den sozialen Zusammenhalt im ländlichen Raum zu stärken.

Katharina Kling machte deutlich, dass das Thema Migration weit gefasst ist und sich nicht nur um Flüchtlinge dreht. „Es geht um Migration jeglicher Art, beispielsweise auch um Zuzüge aus Nachbargemeinden oder –re-

gionen.

Als Projektziel machte die Geschäftsführerin eine „Steigerung der territorialen Attraktivität und des sozialen Zusammenhalts in alpinen Gemeinden und Regionen durch eine Verbesserung der Kapazitäten für allgemeine Dienstleistungen aus“. Zielgruppen seien Gemeinden, kleine mittelständische Unternehmen, regionale und nationale Behörden sowie politische Entscheidungsträger.

Zu erreichen seien diese Ziele laut Kling durch die Feststellung von Bedürfnissen und der Lebensqualität der Menschen sowie durch Aktionspläne für eine soziale Integration in zehn Gemeinden des Alpenraumes. Im Weiteren sollen die Partnerorganisationen Pilotaktionen zur Entwicklung und Umsetzung von neuen Angeboten

und Dienstleistungen starten, die auf eine verbesserte Integration im sozialen Umfeld und im Arbeitsmarkt zielen. Am Ende werde eine Zertifizierung der Gemeinde über die Teilnahme am Pilotprojekt stehen.

Als Familienhelferin, Initiatorin und Kopf vieler Sozialprojekte im Ort tat sich Uschi Geiger (CSU) mit dem Projekt schwer: „Mir ist das alles zu theoretisch, und auch der praktische Nutzen ist für mich nicht ersichtlich. Im Übrigen sind wir in allen sozialen Belangen im Ort schon sehr gut aufgestellt und im Ehrenamt stark belastet.“

Auch Anton Stefanutti (Die Grünen) fand alles „sehr theoretisch“, war aber – ebenso wie Hans Schönberger (FBL) und Christian Huber (ADfÜ) – dafür, es zu probieren. Die Sozialreferen-

tin – und „Mutter Teresa von Übersee“, wie sie von vielen im Dorf genannt wird – Erika Stefanutti (FBL), war der Meinung, dass man sich immer noch verbessern kann. Ihr Vorschlag, „dass sich einmal andere, als die üblichen Ehrenamtlichen im Ort einbringen sollten“, fand breite Zustimmung.

Wolfgang Hofmann (BP) gefiel an dem Projekt vor allem die Möglichkeit der Zertifizierung im Hinblick auf die touristische Werbung. Die von Leo Segin (CSU) erfragten Projektkosten verteilen sich zu 85 Prozent auf die Europäische Union und zu 15 Prozent auf das Bundesumweltministerium. Am Ende gab es im Gremium einstimmig grünes Licht.

Der Debatte über das zweite Interreg-Projekt „E-Carsharing“ war ein Fazit über die kürzliche Testphase von

E-Autos und E-Bikes durch die Überseer Bevölkerung im Rahmen des Projekts „Landmobile“ vorausgegangen. „Alles hat hervorragend geklappt, das Interesse war groß und alle Fahrzeuge waren fast immer ausgebucht“, sagte der gemeindliche Energiebeauftragte Anton Stefanutti.

Die Grundlage vom „E-Carsharing“-Projekt ist die Zugriffsmöglichkeit von der Gemeinde und aller Bürger auf ein Auto mit einer gemeinsamen Buchungsplattform. Bürgermeister Marc Nitschke bewertete den großen Aufwand mit dem Ausleihen am Wochenende als problematisch. Auch, dass man sich das Automodell nicht aussuchen könne, sah er negativ.

Dem schloss sich das Gremium an und versagte die Zustimmung.